Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 76 (1982)
Heft: 7-8

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

«Hoffen — heute!» heißt eine lyrische Meditation von Bruno Müller, mit der wir das neue Heft beginnen. Reflektiert wird hier christliche Hoffnung im historischen Kontext der DDR. Mit einer Spiritualität, die uns beschämt, und mit Zukunftsperspektiven — trotz allem.

Ueber «Reich-Gottes-Erwartungen in jüdischer und in christlicher Sicht» hielt der bekannte jüdische Dichter und Schriftsteller Schalom Ben-Chorin am 11. Juni 1981 an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München eine Gastvorlesung, die wir in diesem Heft veröffentlichen. Wir haben den Text schon im Vorjahr als Festgabe zum 75jährigen Bestehen der NEUEN WEGE erhalten, mußten ihn aber wegen seines Umfangs zurückstellen. Wie schon sein älterer Freund Leonhard Ragaz gehört Ben-Chorin zu den Pionieren des jüdisch-christlichen Dialogs, dessen Basis die Reich-Gottes-Hoffnung für diese Erde ist (oder sein sollte). Gerne verweisen wir in diesem Zusammenhang auch auf die lesenswerte Studie von Hans-Joachim Barkenings «Leonhard Ragaz und Schalom Ben-Chorin» in der «Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte» (Heft 1/1982).

Kritik an der Ideologie des Finanzplatzes Schweiz, mehr noch an der Rezeption dieser Ideologie durch die Schweizer Kirchen, übt Rudolf H. Strahm in seinem Beitrag. Schon der Untertitel «Christliche Bewegung statt amtskirchliche Institution» enthält ein Programm zur Befreiung der entwicklungspolitischen Hilfswerke aus amtskirchlicher Bevormundung. Der Beitrag gibt ein Referat wieder, das an einer Tagung der Kommission für Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern am 13./14. März in Gwatt vorgetragen wurde.

Eindrücklich ist das Porträt des schwarzen Gewerkschaftsführers und Laienpredigers Dumile Makande, das uns eine Mitarbeiterin der Basler Mission, Waltraud Haas, von ihrer Reise nach Südafrika mitgebracht hat. Sie schreibt in ihrem Begleitbrief: «Ich hoffe, daß der erwähnte Gewerkschaftsführer nicht büßen muß für die Veröffentlichung. Aber es war sein ausdrücklicher Wunsch, daß dies mit voller Namensnennung geschehen sollte.» Als Zeichen der Solidarität mit Dumile Makande und mit allen, die mit ihm kämpfen und leiden, möchten wir auch das beigefügte Gedicht von Werner Egli verstanden wissen.

Alexa Candrian und Jürg Forster waren Delegierte der Zürcher «Christen für den Sozialismus» an einem Pfingsttreffen, das aus Anlaß des 65. Geburtstages von Georges Casalis in Paris veranstaltet wurde. Der ausführliche Bericht dokumentiert die geistige Situation vieler linker Christen im heutigen Europa: einerseits ihre intellektuelle Potenz, andererseits ihren Mangel an revolutionärer, mitreißender Spiritualität.

*

«Vom Umgang mit bürgerlichen Christen» heißt das Thema unserer **Jahresversammlung** vom 29. August, zu der wir nicht nur die Mitglieder der Vereinigung FREUNDE DER NEUEN WEGE, sondern auch alle übrigen Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift einladen möchten. Drei Erfahrungsberichte zu diesem Thema sollen uns Anregung und Ermutigung bringen in einer Zeit der wachsenden Polarisierung und Dialogunfähigkeit. Das genaue Programm findet sich auf der hinteren Umschlagseite.

Die Redaktion